

Interpellation Beat Gubser (EDU)

Probleme mit der Schneeräumung

Schnee ist etwas Schönes, gerade um die Weihnachtszeit. Diesen Winter wurden wir durch besonders viel Schnee beglückt, was leider auch zu Problemen geführt hat. Der Winterdienst der Stadt Bern hatte trotz grossem und ausdauerndem Einsatz, teilweise Mühe den Schnee zu räumen. Er stiess an seine Kapazitätsgrenzen und an manchen Orten blieb der Schnee liegen. Nun wird es sicher nicht jedes Jahr soviel Schnee geben. Wir sollten uns aber trotzdem überlegen, wie der Winterdienst optimiert und flexibler organisiert werden kann.

Dem Dokument „Zahlen und Fakten zum Winterdienst in der Stadt Bern“ (November 2007) konnte ich entnehmen, dass für den Winterdienst maximal 220 Mitarbeitende und über 100 Fahrzeuge und Maschinen, auch des privaten Transportgewerbes, eingesetzt werden.

Ich stelle dem Gemeinderat in diesem Zusammenhang folgende Fragen:

1. Genügen maximal 220 Mitarbeiter?
2. Wie viele der 220 Mitarbeiter sind städtische Angestellte (intern) und wie viele sind Angestellte von Privatfirmen?
3. Könnten kurzfristige Engpässe durch stärkere Zusammenarbeit mit Privaten, nach Bedarf, besser gemeistert werden?
4. Welche Lehren zieht der Gemeinderat bezüglich Schneeräumung aus diesem Winter?
5. Sieht der Gemeinderat Handlungsbedarf?

Bern, den 15. Januar 2009